



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Warum wir gern über andere reden

Die meisten tun es, aber die wenigsten geben es zu: lästern. Warum sprechen wir so gern über Personen, die nicht anwesend sind, obwohl wir dieses Verhalten selbst eigentlich gar nicht mögen?

Jeder kennt es, die meisten tun es, aber trotzdem hat es einen schlechten **Ruf**: das Reden über andere. Es ist uns **unangenehm** zuzugeben, dass wir lästern. Dabei sagen Wissenschaftler, dass wir in 65 bis 90 Prozent aller Unterhaltungen im Alltag über Menschen reden, die gerade nicht im Raum sind.

Das **moralische Verständnis** der meisten Gesellschaften verurteilt das Lästern über andere. Im schlimmsten Fall können Vorurteile oder sogar **Mobbing** die **Folge** sein. Lästern kann aber auch **sinnvoll** sein, so der Psychologe Jan Engelmann, der an der Berkeley University of California zu dem Thema forscht: „Durch **Tratsch** lernen wir, wer **potentiell** ein guter **Kooperationspartner** sein könnte und von wem wir uns **fernhalten** sollten.“

Das Reden über andere hilft uns dabei, zu entscheiden, wen wir in unsere Gruppe **aufnehmen** wollen und wen nicht. Jan Engelmann fand in einer **Studie** heraus, dass schon kleine Kinder sich so **gegenseitig** vor anderen Kindern warnen, die zum Beispiel nicht gern ihre **Spielsachen** teilen.

Lästern ist also einerseits ein sehr menschliches Verhalten, andererseits hält sich aber sein schlechter Ruf. Ist unsere Angst, selbst ein Opfer des Tratsches zu werden, zu groß? Das vermutet auch Engelmann: „Vielleicht mögen wir es einfach nicht, wenn andere tratschen, weil es dann ja auch um uns gehen könnte. Unsere **Reputation** ist dann nicht mehr **in unseren** eigenen **Händen**, wir können sie nicht mehr so gut kontrollieren.“

*Autorinnen: Julia Vergin, Laura Oellers
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

etwas zu|geben – hier: sagen, dass man etwas tut, was nicht gut ist

lästern – schlecht über jemanden reden

Ruf (m., nur Singular) – hier: die Meinung, die Leute von jemandem/etwas haben

unangenehm – hier: peinlich; so, dass man sich nicht gut fühlt, weil etwas passiert ist

moralisch – so, dass es darum geht, was gut und richtig ist

Verständnis (n., nur Singular) – hier: die Meinung

Mobbing (n., nur Singular) – die absichtliche schlechte Behandlung einer Person z. B. durch mehrere Arbeitskollegen oder Mitschüler

Folge, -n (f.) – hier: die Konsequenz

sinnvoll – so, dass etwas einen Sinn hat; so, dass etwas Vorteile hat

Tratsch (m., nur Singular) – umgangssprachlich für: das (schlechte) Gerede über jemanden oder etwas (Verb: tratschen)

potentiell – möglich

Kooperationspartner/Kooperationspartnerin, -nen – jemand, mit dem man zusammenarbeitet

sich von jemandem fern|halten –keinen Kontakt zu jemandem haben wollen

jemanden auf|nehmen – hier: jemanden als Mitglied in einer Gruppe anerkennen

Studie, -n (f.) – hier: die wissenschaftliche Untersuchung zu einem Thema

gegenseitig – einander; eine/r dem/der anderen

Spielsachen (nur Plural) – das Spielzeug

Reputation, -en (f.) – der Ruf, den eine Person in der Öffentlichkeit hat

in unseren Händen sein – von uns abhängen